



WORT ZUM SONNTAG

Was war zuerst da – das Ei oder die Henne?

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, Sie werden zustimmen, eine komische Frage. Und vermutlich ebenso schwierig zu beantworten wie die Frage: Welcher Tag ist wichtiger – der Karfreitag oder Ostersonntag. Das Kreuz erhält ja erst seinen Sinn durch die Auferstehung. Und der Sieg über den Tod wurde eben am Kreuz errungen. Beides gedenken und feiern wir ja jeden Sonntag – Tod und Auferstehung, Jesu Tod und seine Auferstehung. Aber gläubig dürfen wir das auch auf uns deuten: in Seinem Sterben und Tod erhoffen und erbitten wir ja auch für uns die Auferstehung. Am kommenden Sonntag hören wir: „Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.“

Da rückt das Kreuz in den Mittelpunkt. Da wird das Kreuz zum entscheidenden Identitätszeichen des Christen. Es behaftet ihn bei seinem Glauben und es weist ihn als Jünger des Gekreuzigten aus. Vom Kreuz her werden denn auch unsere selbstfabrizierten Vorstellungen von Jesus und seiner Botschaft immer wieder durchkreuzt. Denn diese können ihren Härtesten nur dann bestehen, wenn sie der einen und alles entscheidenden Frage standhalten: Warum hat man diesen Menschen ans Kreuz geschlagen? Wenn Jesus nämlich nichts anderes gewesen sein soll – wozu ihn freilich auch heute noch nicht wenige Chris-

ten umdeuten – als ein hochwillkommener „Propagandist eines bessern Jenseits, einer friedvolleren intimen Innerlichkeit oder einer erfüllteren familiären Idylle“: Warum hat man ihn dann ans Kreuz geschlagen? Wird eine solche Vorstellung von Jesus nicht bereits durch die ebenso einfache Feststellung Lügen gestraft, die Leonardo Boff angesichts des Kreuzes Jesu Christi getroffen hat: „Kein Prophet von gestern und heute starb eines natürlichen Todes.“

Am Kreuz kommt es deshalb am deutlichsten heraus, was wir von Jesus Christus halten. Vom Kreuz her sind wir aber auch eingeladen und verpflichtet, in die Hingabebewegung des Gekreuzigten einzutreten, vor allem in der Feier der Eucharistie, wo wir eben das Gedächtnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi feiern, seine Lebenshingabe dankbar empfangen, sich in diese Hingabebewegung hineinnehmen lassen und dadurch eben selber Nachfolgerin oder Nachfolger in dieser Hingabe werden.

Vielleicht kann Sie der Blick auf den „Herrgottswinkel“, auf die Kreuze in unseren Wohnungen, oder auch das bewusste Wahrnehmen der Wegkreuze in unserer schönen oberschwäbischen Landschaft in den nächsten Tagen auf den Sonntag vorbereiten und einstimmen. Und nicht nur auf den Sonntag, sondern auf eine Jüngerschaft Jesu Christi, die ernst macht! Auch mit dem Annehmen des eigenen Kreuzes.

**Pfarrer Thomas Bucher
und Pfarrer Stefan Werner**

AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Lukas 14, 24 - 33

Keiner von euch kann mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet

In jener Zeit

als viele Menschen Jesus begleiteten, wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.

Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein. Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?

Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertig stellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen. Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?

Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, so lange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

Die Kreuzschau



Eine Legende aus dem Mittelalter berichtet, wie Gott einmal mit einem Menschen Erbarmen hatte, der sich über sein zu schweres Kreuz beklagte.

Er führte ihn in einen Raum, wo alle Kreuze der Menschen aufgestellt waren, und sagte zu ihm: „Wähle!“

Der Mensch machte sich auf die Suche. Da sah er ein ganz dünnes Kreuz, aber dafür war es länger und größer. Er sah ein ganz kleines Kreuz, aber als er es aufheben wollte, war es schwer wie Blei. Dann sah er eins, das gefiel ihm, er legte es auf seine Schultern. Doch da merkte er, wie das Kreuz gerade an der Stelle, wo es auf der Schulter auflag, eine scharfe Spitze hatte, die ihm wie ein Dorn ins Fleisch drang.

So hatte jedes Kreuz etwas Unangenehmes. Als er alle Kreuze durchgesehen hatte, hatte er immer noch nichts Passendes gefunden.

Dann entdeckte er eins, das hatte er übersehen, so versteckt stand es. Das war nicht zu schwer, nicht zu leicht, so richtig handlich, wie geschaffen für ihn. Dieses Kreuz wollte er in Zukunft tragen. Aber als er näher hinschaute, da merkte er, dass es sein Kreuz war, das er bisher getragen hatte.

Nach Adalbert Chamisso

„O selige Elisabeth, erhalte uns durch dein Gebet“. Feldkreuz am Weiherweg zwischen Reute und Kümmerzhofen, 2015 von Privatleuten aufwendig saniert.

Archivbild: Achim Strobel

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

EUCARISTIEFEIERN, HAUPTGOTTESDIENSTE

Sa, 3. September

19.00 Uhr: EUCARISTIE, St. Peter

So, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter
11.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier auf dem Hof Rundel – Kolping-Sommerfest
15.00 Uhr: EUCARISTIE auf dem Jäckle-Buckel bei Mittelurbach

Di, 6. September

9.30 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter, anschließend Anbetung

Mi, 7. September

19.00 Uhr: EUCARISTIE in der

Frauenbergkirche

Do, 8. September

Mariä Geburt
9.30 Uhr: EUCARISTIE in der Spitalkirche

Sa, 10. September

19.00 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter

So, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter
11.00 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter

Die Messintentionen finden Sie nach „Weitere Angebote“

WEITERE ANGEBOTE

Sa, 3. September

15.30 Uhr: Trauung des Paares Melanie Hickisch und Patrick Ackermann in St. Peter

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

So, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

18.30 Uhr: Anbetungs- und Lobpreisabend in der Frauenbergkirche

19.30 Uhr: Gebet in Mittelurbach

Mo, 5. September

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Mi, 7. September

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Vol-

kertshaus
18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkirche

Fr, 9. September

8.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Steinhilber
18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Sa, 10. September

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

So, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
19.30 Uhr: Gebet in Mittelurbach

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 3. September

Jhtg. Walter Schranz sen.; Jhtg. Irma Knoll; Jhtg. Jürgen Hartl; Siegfried Bertsch; Siegfried Knoll; Alexander und Lina Hansen; Aga-

the und Hans Hoescheler; Theresia und Wilhelm Knoll; Cäcilia und Werner Nitsche; Amalie und Rudolf Kauk; Mina und Franz Schweikart
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 6. September

Jhtg. Richard Beyerle; Alfred Baur; Rosmarie Haubenestel; Erich Müller; Rosa Kranz; Franz und Klara

Bosch; Anna und Alois Schamber; Georg und Anna Wiedmann; Albert, Kaspar und Anna Ege; Wolfgang und Rosa Neubrand
9.30 Uhr, St. Peter

Donnerstag, 8. September

Maria Windholz
9.30 Uhr, Spitalkirche

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

Getauft wurden: Konstantin Florian Fröhlich, Lara Franziska Klan, Hannah Ludescher, Elias Martin, Lyra Melissa Mohr, Lia Sophie Mohr, Liam Alexander Mohr

Das Sakrament der Ehe haben

sich gespendet: Lisa und Andreas Fröhlich; Julia Schmölder und Paul Eberle; Yvonne und Moritz Ege; Julia und Alexander Ehm

Zum ewigen Leben wurden abgerufen: Angela Becker (78 Jahre),

Monika Kienle (60 Jahre), Maria Kessel (90 Jahre), Marta Wild (84 Jahre), Anneliese Gettich (75 Jahre), Therma Keil (82 Jahre), Melanie Reichelt (96 Jahre), Franz Stephan (67 Jahre)

So, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCARISTIE

Di, 6. September

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr: EUCARISTIE

Do, 8. September

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 11. September

9.00 Uhr: EUCARISTIE

Michelwinnaden – Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 6. September,
Gertrud Heckenberger
19.00 Uhr, Pfarrkirche

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Getauft wurden: Matilda Florentine Gindele; Emilia Laux



Zum Rosenkranzgebet

– speziell um geistliche Berufe und für unsere Familien – ergeht herzliche Einladung am heutigen Donnerstag, 1. September, am 6. Oktober, 3. November und am 1. Dezember – jeweils um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist in Michelwinnaden.

Fr, 2. September

19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: EUCARISTIE in der Franziskuskapelle

Sa, 3. September

13.30 Uhr: Hochzeitsmesse Henrik Poppe und Elisabeth Brändle in Gaisbeuren

So, 4. September

10.30 Uhr: EUCARISTIE in Reute (Franziskuskapelle), Familiensonntag
19.00-Uhr-EUCARISTIE in Gaisbeuren entfällt wegen Sommerferien

Di, 6. September

7.45 Uhr: EUCARISTIE in Gaisbeuren
17.30 Uhr: Rosenkranz – Lobpreis-Anbetung in Gaisbeuren

Fr, 9. September

19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: EUCARISTIE in der Franziskuskapelle

So, 11. September

10.30 Uhr: EUCARISTIE in Reute, Franziskuskapelle
11.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in Gaisbeuren
Eucharistie in Gaisbeuren entfällt

Messintentionen Reute nachstehend

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 4. September
Philomena und Anton Hofmeister; Emma und Georg Eisele; Herbert Köslers; Roland Späth
10.30 Uhr Reute

Freitag, 9. September
Eduard und Rosina Dreher (Jhtg); Hedwig Köslers; Lydia Oberhofer; Eberhard Pahn
19.30 Uhr Reute

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Getauft wurde: Lorena Maria Rebmann

Verstorben sind: Siegfried Bachmann (84 J.), Peter Tessling (67 J.), Gertrud Schmid (84 J.), Erna Mensch (79 J.)

Sa, 3. September

13.30 Uhr: Trauung des Paares Mirjam Spieler und Siegmund Koch

So, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Uhr: EUCARISTIE

Mo, 5. September

18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in Osterhofen

Do, 8. September

keine EUCARISTIE in Osterhofen

Sa, 10. September

14.00 Uhr: Tauffeier der Familie Grabherr/Senn

So, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Uhr: EUCARISTIE

Messintentionen Haisterkirch nachstehend

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 4. September
Maria Huber mit Familie; Frida und Alfred Nold, Anna Nold; Erwin Härle; Familie Dangel; Franz und Rosina Schaad, Franz Sebastian Schaad
9.15 Uhr, Pfarrkirche

ROSENKRANZ

Sonntag, 4. September: in eigenen Anliegen

OSTERHOFEN

Eucharistische Anbetung: Ab September findet die Anbetung in Osterhofen jeweils montags um 18.00 Uhr statt, zum ersten Mal am kommenden Montag, 5. September.

DIENTSTE

Ministranten und Lektoren / Kommunionhelfer
St. Johannes Baptist Haisterkirch

Sonntag, 4. September, 9.15 Uhr
M: Alexander Nell, Tobias Nell, Matteo Bucher, Tabea Bucher. L: Birgit Merk. KH: Robert Banaditsch

Sonntag, 11. September, 9.15 Uhr
M: Amelie Krattenmacher, Melanie Konrad, Daniel Konrad, Jonas Klebinger. L: Josef Blaser. KH: Marianne Ploil

TERMINE PFARRGEMEINDE ST. PETER

Sonntag, 4. September

Die Kolpingsfamilie lädt alle zu einem **Gottesdienst im Freien auf den Hof von Familie Rundel** in Steinenberg ein. Um 11.00 beginnt der Gottesdienst mit Kolpingpräses Diakon Klaus Maier, anschließend gibt es Mittagessen, nachmittags Kaffee und Kuchen. (Wer noch einen Kuchen mitbringen möchte, darf sich gerne bei Rundels melden / Tel. 6788)

Mittwoch, 7. September

Sitzanz: Senioren, die Freude an Gesang, Musik und Bewegung haben, sind zum Sitzanz eingeladen. Die Veranstaltung der Kolpingsfa-

milie ist kostenlos. Wann: am kommenden Mittwoch, 7. September von 14.00 bis 15.30 Uhr Wo: im kath. Gemeindehaus, Peterskeller. Für den Hol- und Bringdienst für Teilnehmer mit Laufeinschränkung steht ein Auto der Elisabeth-Stiftung kostenlos zur Verfügung. Für diese Teilnehmer bitte drei Tage vor Beginn anmelden bei: Agi Jülkenbeck, Tel. 6001; Mail: agi.juelkenbeck@t-online

Donnerstag, 8. September

Die Kolpingsfamilie lädt zu ihrem monatlichen **Stammtisch** ein um 19.00 Uhr im Gasthaus „Hirschen“ in Bad Waldsee.

Jäckle-Buckel Sonntagnachmittag ist Gottesdienst im Freien

An diesem Sonntag, 4. September, findet um 15.00 Uhr ein Gottesdienst auf dem „Jäckle-Buckel“ bei Mittelurbach statt. Die Bläsergruppe der Stadtkapelle Bad Waldsee begleitet diese Eucharistiefeier musikalisch. Die

Gemeindemitglieder von Sankt Peter erwartet auf der Anhöhe, mit Fernblick auf den Bussen und den Höchsten, ein besonderes spirituelles Erlebnis. Wir danken dem Freundeskreis Sankt Peter, der dies wieder organisierte.

Nur bei trockenem Wetter. Anfahrt über die Neuurbacher Straße, dann auf Höhe der Blumensiedlung auf den Feldweg zum „Buckel“ einbiegen.

KIRCHENFÜHRUNG

Peter Bohner lädt am Samstag, 10. September, um 14.30 Uhr zu einer Kirchenführung in St. Peter ein. Besichtigt werden auch Bereiche, in die man sonst nicht kommt, wie Oratorium, Sakristei und einer der

Kirchtürme. Treffpunkt: Eingangsbereich der Kirche, Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Führungen sind kostenlos. Für Gehbehinderte leider nicht geeignet.

PFARRAMT HAISTERKIRCH

Ausnahmsweise ist das Pfarramt Haisterkirch am **morgigen Freitag, 2. September**, von 9.00 bis 12.00 Uhr **geöffnet**. Am Dienstag, 6. September, ist das Büro wie gewohnt besetzt. Wegen Kuraufenthalts ist von 13. bis 27. September geschlossen.

Ab 4. Oktober sind wir dann wieder wöchentlich für Sie da (dienstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr).

Bitte denken Sie frühzeitig an Ihre Anliegen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt St. Peter in Bad Waldsee, Tel. 990 910.

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Cordula Bulling, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich dienstags und donnerstags am Nachmittag jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinaden

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten Pfarrer Werner in Reute: in der Regel mittwochs (nach der Schülermesse; vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erbeten)
Diakon Fluhr: jeden Montag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Öffnungszeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Pfarrsekretärinnen nehmen alle Anfragen entgegen, leiten die Anliegen weiter, geben Auskunft und helfen mit Rat und Tat.

Das ganz ausführliche Kontaktdatenfeld haben wir im Kirchenanzeiger vom 28. Juli (Verteilung an alle Haushalte) veröffentlicht.

Auf der - neugestalteten - Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de finden Sie eine Fülle von Informationen über die aus vier Pfarreien bestehende Seelsorgeeinheit Bad Waldsee.

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

MINISTRANTEN ST. PETER

Bericht vom Hüttenaufenthalt

BAD WALDSEE (jan) - Die Ministranten Bad Waldsee waren sieben Tage auf einer Hütte im schönen Oberrallgäu.

Am 5. August machten sie sich auf den Weg in Richtung Thalkirchdorf (liegt zwischen Oberstaufen und Immenstadt). Die „Schwandalpe“, die in der Woche das Zuhause für die 50 Ministranten darstellte, liegt in einer wunderschönen Gegend. Da die „Schwandalpe“ in der Nähe vom Großen und Kleinen Alpsee liegt, verbrachten die Ministranten einen Tag am Kleinen Alpsee. Außerdem sind die Ministranten mit der längsten Rodelbahn Deutschlands gefahren, die bei allen Teilnehmern Eindruck hinterließ. Ebenso kam das zuvor ausgewählte Thema (Thema: Eine mittelalterliche Reise durch die Märchen-



Die Ministranten feierten Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche in Thalkirchdorf.

welt) zur Geltung. Verschiedene Rollenspiele und Programmpunkte wurden an das jeweils gewählte Tagesmärchen angepasst. Auch Pfarrer Werner kam für zwei Tage hinzu. Zum Abschied feierte er mit den Ministranten Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche in Thalkirchdorf. Am Freitag, 12. August, endete der Hüttenaufenthalt. Schöne Tage und Erlebnisse werden in Gedanken zurückbleiben.

Dank an die Köche

Ein besonderes Dankeschön gilt dem diesjährigen Küchenteam Adrian Bauer, Katrin Baumgärtner und Thomas Walser. Ohne die zwei Köche und die Köchin wäre die Woche unmöglich gewesen, weshalb dieses Ehrenamt sehr geschätzt werden muss und auch von der Gemeinde und den Ministranten geschätzt wird.



19 neue Ministranten waren beim Mini-Fest am Schlosssee vor kurzem in den Dienst in der Pfarrei-St. Peter aufgenommen worden.
Foto: Dietmar Hermanutz

UNSERE GRUPPEN STELLEN SICH VOR



Die Ministranten von Reute-Gaisbeuren

Wir sind die Ministranten der katholischen Kirchengemeinde Reute-Gaisbeuren. Unsere Aufgabe in der Gemeinde ist es, während der Gottesdienste, an Hochzeiten, Beerdigungen etc. den Pfarrern zu assistieren. Unsere Gruppe umfasst derzeit gut 40 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 19 Jahren. Beim Patrozinium am 3. Juli haben wir elf neue Minis in unsere Gruppe aufgenommen (Bild oben / Foto: Rudi Heilig; das untere Bild wurde im Januar aufgenommen; die allermeisten sind nach wie vor noch dabei). Bei den Gruppenstunden üben wir gemeinsam das Ministrieren oder basteln, backen, spielen, machen Ausflüge und vieles mehr. In der ersten Gruppenstunde nach den Ferien gibt es am 17. September eine Klosterführung. Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.



LL / MM

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

BEICHT-GELEGENHEITEN

Neben den nachfolgend genannten festen Terminen in der Franziskuskapelle in Reute oder in St. Peter in Bad Waldsee gibt es die Möglichkeit, telefonisch ein Gespräch zu vereinbaren. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

Freitag, 2. September

18.30 Uhr: Sakrament der Versöhnung (Beichte) in der Franziskuskapelle des Klosters Reute

Samstag, 3. September

18.00 Uhr: Sakrament der Versöhnung (Beichte) in St. Peter

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag gemäß dem aktuellen Lesejahr (Lukas-Lesejahr / C)

Donnerstag, 1. September

1 Kor. 3,18-23. / Ps. 24 (23), 1-2,3-4,5-6. / Lk. 5,1-11.

Freitag, 2. September

1 Kor. 4,1-5. / Ps. 37 (36), 3-4,18-19,27,28ab,39-40ab. / Lk. 5,33-39.

Samstag, 3. September

1 Kor. 4,6b-15. / Ps. 145 (144), 17-18,14,19,20-21. / Lk. 6,1-5.

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
Weish. 9,13-19. / Ps. 90 (89), 3-4,5-6,12-13,14,17. / Phlm. 1,9b-10,12-17. / Lk. 14,25-33.

Montag, 5. September

1 Kor. 5,1-8. / Ps. 5,5-6,7-8a,12. / Lk. 6,6-11.

Dienstag, 6. September

1 Kor. 6,1-11. / Ps. 149 (148), 1-2,3-4,5-6a,9b. / Lk. 6,12-19.

Mittwoch, 7. September

1 Kor. 7,25-31. / Ps. 45 (44),11-12,14-15,16-17. / Lk. 6,20-26.

Donnerstag, 8. September

Mich. 5,1-4a. / Ps. 13 (12), 6ab,6cd. / Mt. 1,1-16,18-23.

Ökumenischer Bibelleseplan

1. September: 1 Makkabäer 1,41-64 (43-68); Jeremia 3,1-10

2. September: 1 Makkabäer 2,1-14 Jeremia 3,21-4,4

3. September: 1 Makkabäer 2,15-28 Jeremia 6,9-23

4. September: Psalm 127

5. September: 1 Makkabäer 2,29-41 Jeremia 7,1-15

6. September: 1 Makkabäer 2,42-48 Jeremia 7,16-28

7. September: 1 Makkabäer 2,49-70 Jeremia 9,22-23

Der ökumenische Bibelleseplan für Einsteiger/innen richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die in abwechslungsreichen und überschaubaren Leseportionen mit dem regelmäßigen Bibellesen beginnen wollen. Der Plan der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen führt in vier Jahren durch das Neue Testament und durch eine Auswahl der wichtigsten Texte aus dem Alten Testament. Der Einstieg in den Leseplan ist jederzeit möglich.

KUR- UND KRANKENSEELSORGE



Das Angebot der Kurseelsorge in den nächsten Wochen – offen für jedermann:

Mittwoch, 7. September

19.30 Uhr: Spirituelle Führung durch die Pfarrkirche St. Peter
Treffpunkt: Pfarrkirche St. Peter
Leitung: Kurseelsorger Pastoralreferent Egon Wieland

Gottesdienste für Kurgäste, Patienten und Heimbewohner – offen für jedermann

Sa, 3. September

17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Hofgartenklinik, Säulenhalle

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Thermo (Vortragsraum)

So, 4. September

8.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Krankenhaus

17.00 Uhr: EUCHARISTIE in Wohnpark am Schloss

Mo, 5. September

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der

Spitalkirche

Mi, 7. September

17.00 Uhr: EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

18.00 Uhr: Rosenkranz, Spitalkirche

Do, 8. September

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Spitalkirche

16.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Klosterhof

Fr, 9. September

8.00 Uhr: EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Sa, 10. September

17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Hofgartenklinik, Säulenhalle

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Waldsee-Thermo (Vortragsraum)

So, 11. September

8.30 Uhr: Eucharistie im Krankenhaus

Internet: www.kurseelsorge-bw.de
Tel. (07524) 40 41 – 12

HALBTAGES-WALLFAHRT

Herzliche Einladung zur nächsten Halbtageswallfahrt am **Mittwoch, 14. September** nach Bühl bei Eglofs. Abfahrt **12.00 Uhr** in Reute, anschließend Gaisbeuren und Frauenberg, um **12.30 Uhr** auf der Bleiche. **Kosten: 15 €; Anmeldung im Pfarramt St. Peter, Tel. 99 09 10.**

Die Kapelle in Bühl (beim alten Schulhaus) wurde im Jahre 1904 erbaut. Seit dem Jahre 1848 bestand in Bühl eine Einklassenvolksschule. Der Schulbezirk umfasste weitläufige Außenbezirke. Den Kindern und



alten Leuten war der weite Weg zur zuständigen Mutterkirche vor allem im Winter sehr beschwerlich. So waren es die Eltern und der damalige Schulleiter und Oberlehrer Schlienz, die den Bau einer Kapelle bei der Schule in Bühl anregten und schließlich auch verwirklichten.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee

Impressum

Presserechtlich verantwortlich:

Pfarrer Thomas Bucher,

Pfarrer Stefan Werner

Gut-Betha-Platz 9

88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck):

Kirchenanzeiger-Verlag

Gerhard Reischmann

Brugg 4

88 410 Bad Wurzach

Druck:

Druckerei Marquart GmbH

Saulgauer Straße 3

88 326 Aulendorf

Kirchenanzeiger digital: Zeitgleich mit Erscheinen in gedruckter Form wird der Kirchenanzeiger auch in der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) in digitaler Form veröffentlicht.

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht,

möge sich bei den Pfarrämtern (St. Peter Bad Waldsee: Tel. 990910 / zuständig auch für Michelwinraden oder St. Peter und Paul Reute: Tel. 1248 oder St. Johannes Baptist Haisertkirch: Tel. 51 27) oder beim Redaktionsbüro Reischmann (Tel. 97 56 407; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden.

Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen; eine direkte Meldung bei den vorgenannten Stellen verkürzt aber die Rückmeldung und erleichtert uns somit diese Erfassungsarbeit.

In den Kirchen liegen **Gratisexemplare** des Kirchenanzeigers zur **Mitnahme** aus.

MAXIMILIAN-KOLBE-HAUS / KLOSTER REUTE

Martins-Ausstellung ab Dienstag zu sehen

Am kommenden Dienstag, 6. September, findet um 18.30 Uhr, mit musikalischer Umrahmung und Lichtbildvortrag die Eröffnung der Wanderausstellung „Martinsland“ im Bildungshaus des Klosters Reute statt.



Prof. Dr. Werner Mezger spricht am kommenden Dienstag, 6. September, im Kolbe-Haus im Kloster Reute über den heiligen Martin und das Brauchtum und die Legenden, die sich um diese Persönlichkeit von europäischer Dimension ranken.

Foto: M

der Heilige gar mit Narren und Jekken zu tun? Weitere Perspektiven tun sich auf bei der Einordnung des Martinsfestes in die Vorweihnachtszeit, in die Symmetrien des Kirchenjahrs und nicht zuletzt in den Rahmen des sogenannten „Bauernwinters“, der eben vom 11. 11. bis Mariä Lichtmess am 2. Februar dauerte. Interessant ist dabei nicht zuletzt die ökumenische Dimension – die Tatsache nämlich, dass trotz der Ablehnung jeglichen Heiligenkults durch die Reformation der Martinstag heute sowohl für katholische als auch für evangelische Christen ein Anlass zum Feiern ist.

Bleibt am Ende noch die Frage, welche Zukunft der heilige Martin hat: Wird er in einer multikulturellen Gesellschaft überleben können?

Die Ausstellung „Martinsland“ im Bildungshaus des Klosters Reute ist vom 6. bis 28. September zu sehen (täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr)

Weitere Informationen unter Tel. 708-211 und per Mail an bildungshaus@kloster-reute.de

ropäischen Zusammenhang, geht dann auf die Legendenbildung und Kultraubereitung ein und widmet sich schließlich den zahlreichen Brauchformen, zu deren Kristallisationspunkt Sankt Martin im Lauf der Jahrhunderte wurde.

Die Sache mit der Martinsgans
Oft gestellte Fragen finden bei dem Kulturwissenschaftler Werner Mezger eine Antwort: Welche Bedeutung haben die Lampionen an Martini? Wie erklärt sich die Martinsgans? Und was hat

Mit dem Weihbischof

„Ein wenig mehr Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Wir haben es notwendig, diese Barmherzigkeit Gottes gut zu verstehen, dieses barmherzigen Vaters, der so viel Geduld hat.“ Dieses

Papst-Wort soll bei den Frauenbesinnungstagen mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, die vom 12. bis 15. September im Bildungshaus im Kloster Reute stattfinden, im Fokus stehen. **Informationen und Anmeldung:** Tel. 708-211

Lebensqualität – auch fürs Älterwerden!?

Ein Tag zum Hineinschnuppern in die vielfältigen Themen rund ums Älterwerden findet am Freitag, 23. September, im Bildungshaus Maximilian Kolbe des Klosters Reute statt (9.30 bis 17.00 Uhr). Der Tag für Frauen bietet Gelegenheit, mit Hilfe verschiedener Impulse, Einzelbesinnung, Gespräch und Bewegung den Blick auf diese Altersphase zu wagen und sich damit auseinanderzusetzen. Dabei ist es wichtig, diese Lebensphase weder zu verdrängen noch schönzureden. Die Suche nach den Quellen, aus denen wir schöpfen können, um uns die Freude und somit die Lebensqualität zu erhalten, hat in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung. Der Tag kann für Frauen ab 55 Jahren Standortbestimmung, Anregung und zugleich „Altersvorsorge“ sein.

Informationen und Anmeldung: Tel. 708-211
Mail: bildungshaus@kloster-reute.de
Postfach 1262, 88339 Bad Waldsee